

Urteil des Gerichts vom 12. Juli 2018 — Furukawa Electric/Kommission**(Rechtssache T-444/14) ⁽¹⁾****(Wettbewerb — Kartelle — Europäischer Markt für Stromkabel — Beschluss, mit dem eine Zuwiderhandlung gegen Art. 101 AEUV festgestellt wird — Einheitliche und fortgesetzte Zuwiderhandlung — Nachweis der Zuwiderhandlung — Dauer der Beteiligung — Berechnung der Geldbuße — Schwere der Zuwiderhandlung — Befugnis zu unbeschränkter Nachprüfung)**

(2018/C 328/46)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien*Klägerin:* Furukawa Electric Co. Ltd (Tokio, Japan) (Prozessbevollmächtigte: C. Pouncey, A. Luke und L. Geary, Solicitors)*Beklagte:* Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: A. Biolan, C. Giolito und H. van Vliet im Beistand von Rechtsanwalt M. Johansson)*Streithelferin zur Unterstützung der Klägerin:* Viscas Corp. (Tokio, Japan) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt J.-F. Bellis)**Gegenstand**

Klage nach Art. 263 AEUV auf teilweise Nichtigerklärung des Beschlusses C(2014) 2139 final der Kommission vom 2. April 2014 in einem Verfahren nach Artikel 101 [AEUV] sowie nach Artikel 53 EWR-Abkommen (Sache AT.39610 — Stromkabel), soweit er die Klägerin betrifft, und auf Herabsetzung der gegen sie verhängten Geldbuße

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Furukawa Electric Co. Ltd trägt neben ihren eigenen Kosten die Kosten der Europäischen Kommission.
3. Die Viscas Corp. trägt ihre eigenen Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 303 vom 8.9.2014.

Urteil des Gerichts vom 12. Juli 2018 — ABB/Kommission**(Rechtssache T-445/14) ⁽¹⁾****(Wettbewerb — Kartelle — Europäischer Markt für Stromkabel — Beschluss, mit dem eine Zuwiderhandlung gegen Art. 101 AEUV festgestellt wird — Einheitliche und fortgesetzte Zuwiderhandlung — Nachweis der Zuwiderhandlung — Betroffene Produkte — Offene Distanzierung — Dauer der Beteiligung — Gleichbehandlung)**

(2018/C 328/47)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien*Klägerinnen:* ABB Ltd (Zürich, Schweiz) und ABB AB (Västerås, Schweden) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte I. Vandenborre und S. Dionnet)*Beklagte:* Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: C. Giolito, H. van Vliet und J. Norris-Usher im Beistand von A. Bodnar, Barrister)

Gegenstand

Klage nach Art. 263 AEUV auf Nichtigerklärung des Beschlusses C(2014) 2139 final der Kommission vom 2. April 2014 in einem Verfahren nach Artikel 101 [AEUV] sowie nach Artikel 53 EWR-Abkommen (Sache AT.39610 — Stromkabel), soweit er die Klägerinnen betrifft

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die ABB Ltd und die ABB AB tragen die Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 303 vom 8.9.2014.

Urteil des Gerichts vom 12. Juli 2018 — Taihan Electric Wire/Kommission

(Rechtssache T-446/14) ⁽¹⁾

(Wettbewerb — Kartelle — Europäischer Markt für Stromkabel — Beschluss, mit dem eine Zuwiderhandlung gegen Art. 101 AEUV festgestellt wird — Einheitliche und fortgesetzte Zuwiderhandlung — Unüberwindbare Hindernisse — Unanwendbarkeit von Art. 101 AEUV — Dauer der Beteiligung — Gleichbehandlung — Berechnung der Geldbuße — Umsatz — Schwere der Zuwiderhandlung — Mildernde Umstände — Befugnis zu unbeschränkter Nachprüfung)

(2018/C 328/48)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Klägerin: Taihan Electric Wire Co. Ltd (Anyang-si, Südkorea) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte R. Antonini und E. Monard)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: A. Biolan, C. Giolito und H. van Vliet)

Gegenstand

Klage nach Art. 263 AEUV auf Nichtigerklärung des Beschlusses C(2014) 2139 final der Kommission vom 2. April 2014 in einem Verfahren nach Artikel 101 [AEUV] sowie nach Artikel 53 EWR-Abkommen (Sache AT.39610 — Stromkabel), soweit er die Klägerin betrifft, und auf Herabsetzung der gegen sie verhängten Geldbuße

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Taihan Electric Wire Co. Ltd trägt die Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 282 vom 25.8.2014.